

Cheesmeat Faszination - von Jackin - aus Smegma Forum - ca. 2002

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2022

Ich erwachte im Bett mit Ken und Bud. Es war bereits früher Nachmittag, und wir hatten alle tüchtig geschlafen, nachdem wir diesen warmen Samstag und die Nacht zusammen verbracht hatten. Bud und ich hatten uns am Abend noch einen zusammen gewichst. Denn für Bud war es etwas besonders, weil er als Baby beschnitten worden war und er das Gefühl nicht kennt, wenn eine weiche Vorhaut, die nackte Schwanzspitze bedeckt. So haben wir beide unsere Schwänze gegeneinander gehalten und ich wichste dann beide ab. Wie es uns kam, blähte sein und mein Saft meine Vorhaut auf. Durch unser Spiel, war Ken natürlich auch geil geworden. Wir beide bearbeiteten Ken, um ihm einen intensiven Orgasmus zu geben. Begierig beobachteten wir, wie seine geschwollene purpurrote Eichel aus seiner Vorhaut quoll und es ihm dann kam. Natürlich haben wir uns danach nicht mehr gewaschen da unten. Wir ließen einfach das Sperma am Schwanz trocknen. Bei uns beiden war sowieso schon reichlich Schwanzkäse vorhanden. Den Geruch und Geschmack mögen wir nun mal sehr...

Bud lag zwischen uns, wie ich allmählich wach wurde und er verdrehte unsere Brustwarzen, um uns zu erregen. Der Druck in meiner vollen Blase half, und es dauerte nicht lange, bis ich steinhart war. Die Latte von Bud, die länger als fast 20 Zentimeter ist, zeigte das er auch schon wieder eine Entlastung braucht. Ken, der auch so hart war wie ich, sprach zuerst "Ich bin geil, habe aber auch gewaltigen Pissdruck. Wie wärs, gehen wir besser erstmal pissen und duschen dann gleich. Wir können auch in der Dusche pissen. Ich kann nicht widerstehen, wenn heißes Wasser über meinem Schwanz läuft..." - Er führte uns ins angrenzende Badezimmer mit einer extragroßen Dusche. (Dort konnten sogar drei drin stehen) Wir stellten uns zusammen unter den heißen Wasserstrahl und fühlten wie der Schweiß wegspült wurde. Auch wenn Ken und ich es auch gerne mögen, wenn man nicht jeden Tag duscht... Aber wer würde es nicht mögen, während des gemeinsamen duschen am Morgen geil zu werden. - Ich fühlte meine Latte abklingen, und sah, dass die anderen auch weich wurden. Ich hörte wie Bud erfreut seufzte und sah, wie ein dicker gelber Strom aus seiner Schwanzspitze strömt. "Ich konnte mich nicht noch länger zurückhalten", erklärte er. "Meiner hat nicht diese Vorhautumhüllung, wie ihr zwei sie habt. Wenn heißes Wasser meine nackte Eichel trifft, dann muß ich pissen, oder mir gleich meinen Hammer wixsen, weil er davon so erregt wurde..." Ich wusste, was er meinte, weil ich denselben unwiderstehlichen Drang verspüre, wenn ich Dusche und meine Vorhaut hinter die Eichel ziehe. Die heiße Wasserspülung über meine aufgedeckte Eichel, macht es unmöglich zu widerstehen. Das Gefühl genießen, wie der Pissstrom durch den Stiel hetzt und dann aus dem Schwanzkopf schießt... Jetzt war mein Ständer genug eingefallen und ich fühle mein Strom begann aus dem Pissloch heraus strömen, das noch von meiner langen Vorhaut bedeckt ist. (Mache es oft mit Absicht, damit der Schmant unter der Eichel bleibt) - Als seine Finger danach griffen und er sagte "wollen doch mal sehen, was man mit deiner Vorhaut so tun kann." Bud drückte meine Vorhaut vorne zusammen. Der Strom hörte abrupt auf und meine Kapuze begann, unter dem Druck vom eingefangenen Urin anzuschwellen.

Ich bemerkte, dass die Latte von Ken noch nicht genug abgeklungen war, so dass er noch nicht pinkeln kann. Ich konzentrierte mich auf die Empfindungen in meinem Penis. Bis bei mir die Vorhaut wie ein kleiner Ballon aufgebläht ist. "Lass laufen..." sagte ich, und Bud gab den Druck etwas frei. Sofort kam ein Schwall Pisse aus der weichen Vorhautfalte geschossen. "Das fühlt sich wirklich gut an, oder? Ich weiß, dass Ken es genießt, wenn ich es bei ihm tue, seine Vorhaut zuhalten, wenn er abpißt." Bud lächelte mich nur an. Da etwas Pisse aus der Vorhaut abgelaufen war, quetschte er sie wieder ganz fest zusammen. Ich ließ die Pisse wieder laufen

und wir beobachteten wie die Eichelkapuze anschwillt, wie sich das Volumen aufbaut. Gerade solange, sie fast zu platzen drohte und es unbequem wurde, gab er die Vorhaut frei, um etwas ablaufen zu lassen. Der Strom war jetzt schwächer, da meine Blase jetzt fast leer war. Jetzt pißte auch Bud und unsere Ströme mischten sich auf dem Boden in der Dusche und gingen dann als Wirbel in den Abfluss hinunter. Jetzt war ich fast leer, und nur ein leichtes Dribbling kam vom Ende meiner Vorhaut. "Hier, jetzt geht es. Konnte nicht mit einem Steifen pissen" sagte Ken, als sein Strom begann. - Immer noch meine Vorhaut haltend, sagte Bud "sieh dich an wie es plätschert. Kens Vorhaut ist etwas weicher und der Strom wird richtig breit davon." Er kniff schnell das Ende der Vorhaut und der Fluss hörte auf. Wir beobachteten wie Kens langer Kapuzenballon sich immer mehr aufblähte. Bud blieb ganz gelassen, bis sie vollständig angeschwollen war und die Pisse bereits durch die Finger sickerte. Bud ließ wieder mehrmals die Vorhaut los. Immer so viel, wie ein Schwall Pisse raus schoß. Er tat dies solange, bis Ken sich leer gepißt hatte. Er molk dann leicht seinen Schwanz und führte einen Finger an der Unterseite lang, um die letzten Tropfen raus zupressen. Und er machte dasselbe noch bei mir. Man merkte, dass es Bud gefiel, denn sein Penis hatte gerade die letzte Pisse raus gelassen und war schon wieder ganz hart. Ich molk seinen Penis und sah einige Tropfen sickerten aus dem Schlitz.

"Zeit, dich gründlich zu spülen" sagte Bud, wie er sich liebevoll um meinen Schwanz kümmerte. Er zog meine Vorhaut zurück, spülte mit dem heißen Wasser jeden Rest weg, der sich da auf meiner Eichel und unterhalb der Vorhaut befand. Es war schon reichlich Schwanzkäse dort und ich bedauerte es schon, dass er nun so weggespült wurde. - Wie alles sauber war, rollte er die Vorhaut wieder über die runde Eichel. Nun wandte er sich Ken zu, dem er auf die gleiche Weise sorgfältig den zarten Schwanzkopf spülte. Derweil seifte ich Buds Schwanz sorgfältig ein. Mit einer Hand umschloß ich seinen Penis und streichelte ihn von der Basis aufwärts, und verdrehte ihn dabei etwas, da ich wusste, dass dies seine Aufmerksamkeit wecken würde. "Ooohhh, fühlt sich gut an" sagte er, wie sich sein Penis mit Blut füllte. In Sekunden war er vollständig hart. Dabei stieß er ständig mit seiner Hüfte in meine Richtung, so dass die Nadeln von heißem Wasser vom Duschkopf auf seine blanke nackte Eichel schlugen. "Hey Bud, deine Waffe ist jetzt geladen...", Ken lachte. "Lass uns zurück ins Schlafzimmer gehen." Er stellte das Wasser aus und wir rieben das meiste Wasser von unseren Körpern mit unseren Händen ab. Aber wir trockneten uns nicht ab. Sondern wir nahmen ein paar frische Handtücher aus dem Wandschrank und setzten uns damit wieder auf das große Bett. Wir setzten uns so, das wir einander gegenüber waren. "Ich will eure Köpfe sehen" sagte Bud. "Meiner ist immer sichtbar, außer er versteckt sich unter deiner Vorhaut." Er griff hinüber und drückte unsere Vorhäute, so dass unsere Spitzen rasch sichtbar wurden und sie dabei anschwellen unter seiner Aufmerksamkeit. "Wir alle haben Schwanzköpfe" sagte er "die gut dimensioniert sind und wirklich sexy geformte Koronen. Kens Eichel ist mehr aufgeschlitzt, während deine und meine, machen mehr einen Schmollmund, um Tränen zu formen, wenn sie anschwellen." - "Kens Schlitz wird größer, wenn er einen Harten bekommt" kommentierte ich und sagte zu Bud weiter "sieht doch eigentlich sexy aus, besonders wenn die Vorwichse kommt." - "Es beginnt bereits jetzt raus zu sickern" sagte Bud. "Sieh dir den großen Tropfen an, der sich um seinen Schlitz jetzt ausbreitet." Bud beugte sich vor, um es tief zu inhalieren. "Welch ein Geruch?" fragte Ken Bud mit einem Grinsen. "Ich liebe den Geruch der Vorhaut und nasser Eichel" sagte er. "Ich finde, dass dieser reiche maskuline Geruch mich fasziniert. Ich kann nie genug davon bekommen." - "Wie gefällt dir Jacks Geruch?" fragte Ken. "Ähnlich, aber nicht so stark wie deiner. Ihr beide habt einen leichten Geruch nach Schwanzkäse. Aber das ist es, was deine Vorhaut mehr diesen moschusartigen Duft gibt." Ich wusste, was er meinte, da ich Kens Vorhaut auch oft gerochen hatte, als er meine roch. Ich hatte jetzt auch einen Finger drinnen in

meiner Vorhaut, nahm ihn und führte ihn zu meiner Nase. Schnüffelte daran und genoß den Duft, der durch das waschen gerade nicht so stark war wie sonst.

Jetzt zog Bud unsere Vorhäute weiter vor. Ken und ich hatten keine volle Latte, doch unsere Vorhäute drapierten bequem über unsere Spitzen, und die Eichel blickte vorne etwas heraus. "Ich will dich schmecken" sagte Bud zu Ken, wie er da unten war, und führte Kens Penis in Richtung seines Munds. Ken legte sich gleich in einer 69er mit ihm hin und mir blieb nichts anderes zu tun, als diese Tat zu beobachten. Die Zunge von Bud rutschte leicht in Kens Vorhaut, und ich wusste, dass er vorhat Kens Eichel zu stimulieren. Innerhalb von Sekunden war Kens Penis vollständig angeschwollen. "Bud oh, ich fühle eine Zunge unter meiner Vorhaut. Besonders die Art, wie du es tust, macht mich an..." Bud entfernte seinen Mund und sagte "dein Kopf ist so glatt. Die ganze Oberfläche ist glatt und empfindlich, weil sie von deiner Vorhaut geschützt wird. Ich denke, bei Jack seinem ist das auch so" - "Ich probier mal wie deiner schmeckt" sagte Ken. Ken öffnete seinen Mund, um ihn um die große purpurroter Eichel von Bud Schwanz wieder zu schließen. Seine rechte Hand schloss sich um den Stiel und seine linke Hand ging um seinen Eierbeutel herum. Der schlaffe Hodensack von Bud wurde jetzt stramm gezogen. Ich wusste, dass Ken es mag, wenn man seinen Hodensack zwischen seinen Beinen zieht und knetet. Ich griff zwischen ihnen beiden, packte ans untere Ende seines Sacks und übte jetzt einen leichten Zug daran aus. Bud hatte wieder seine Arbeit mit der Zunge an der Vorhaut aufgenommen. Ich sah, wie seine Zunge die Vorhaut weiter ausdehnte, bis er mit seiner Zunge, den Rand der Eichel erreicht hatte. Ken jammerte leicht und verdrehte seinen Kopf auf der Eichel von Bud, was die Empfindungen erhöhte. "Mach weiter, Bud" drängte ich. "Ken hat seine Vorhaut gerne gestreckt von einer dicken Zunge. Führe deine Zunge um seinen Rand herum." Das Ansehen, dieser Aktion hier, machte mich noch geiler. Mein Penis voll ausgefahren und meine pralle Eichel hatte meine Vorhaut noch mehr gedehnt. Ich preßte meine Eichel heraus und ließ sie dann wieder zusammen schrumpfen, bis sich eine dicke Falte am Ende von der Haut formte. Die Vene seitlich an meinen Stiel schwellen dabei immer mit an...

Ich sah, wie der Großteil der Zunge von Bud den Rand von Kens Eichel verfolgte, bis sie die Unterseite des Kopfs erreichte. Hier wo sonst immer besonders dick der ranzige Kleister hängt. Ken zitterte als sich die Zunge in die dreieckige Rille unter dem Kopf ging. Wie sie das Vorhautbändchen streichelte, war Ken nahe einem Krisenherd. Bud ging leicht voran und ich sah, wie seine dicke Zunge Kens Vorhaut weiter nach hinten rollte. "Hast du vor sie mit deiner Zunge zurückzuziehen?" fragte ich, doch Bud war außerstande zu antworten. Seine Zunge ging weiter um die Eichel herum und rollte dabei die Vorhaut noch mehr zurück, so wie man sonst einen Gummi über den Penis rollen würde. Jetzt war Kens Vorhaut zurück und die runde vordere Kuppel lag vollständig frei. Aus Ken Schwanzauge quillt ein großer Tropfen von klarem Nektar und die Zunge von Bud schnipste diesen leckeren Saft weg. Schließlich sprach Bud "Dieser Geschmack macht mich wild" und leckte weiter mit seiner Zungenspitze über Kens offenem Schwanzauge. Drückte seine Zungenspitze tiefer ins Loch und untersuchte es. - Ken zitterte und sog schwer an der Eichel von Bud seinen Kolben. Seine Wangen gingen nach innen von der Saugwirkung. "Oooohhh," jammerte Bud, wie ihn die Empfindungen traf. Seine Zunge lief um den Kopf von Kens Eichel herum. Jetzt packte er Kens Stiel fest und fuhr daran herunter. Die Vorhaut wurde so noch mehr runter gezogen, bis der Rand der Eichel und die Rille ganz aufgedeckt war. Nur noch von der Schnur an der Eichel gehalten. Seine Zunge bewegte sich über die breite obere Oberfläche von Kens Eichel. Hier waren die Nervenaustritte, die es verursachten das Ken erzitterte. Ich zog schwerer auf Kens Sack, und fühlte die Anspannung in seinem Körper. "Kens große Eichel ist jetzt der kühlen Luft ausgesetzt" sagte Bud, als er begann sie anzublasen. Kens Penis zuckte in der Faust von Bud, wie Bud die freie Eichel anblies. "Er

genießt die plötzliche Kühle wirklich" fügte er hinzu. "Führ deine Zunge jetzt um den Rand herum..." drängte ich "er liebt das auch." Die Zunge von Bud verfolgte den Umriss... Ken entfernte seinen Mund vom Bud Schwanz, um dasselbe bei ihm zu tun. Nun bearbeiteten beide gegenseitig ihre Schwanzköpfe. Ich sah, wie sich aus dem Schwanzloch eine Träne vom Schwanzhohig sickerte und Ken würde es schmecken wollen. "Bud mag es, was er da bei mir leckt. Willst du noch mehr Geschmack?" antwortete Ken und nahm mit seiner Zunge die Träne von Bud offener Schwanzöffnung. Beide Schwanzköpfe waren jetzt nass und glänzten vom ersten Sperma, es zeigte an, das sie bald soweit waren....

Plötzlich hörten sie auf. Sie gaben einander ihre Latten frei und Bud sprach "OK, jetzt bis du dran, Jack. Ich will dich jetzt schmecken." Ken bewegte sich weg und ich gab seinen Sack frei. Jetzt ging ich in die "69" Position mit Bud. Sein geschwollener Stiel und seine geschwollene Eichel zeigten auf meinen Mund. Ich begann sogleich mit der Untersuchung seiner Träne, seine salzige Geschlechterflüssigkeit zu schmecken. Ich fühlte Bud griff nach meinen Stiel und seine Zunge drückte in mein Vorhautfältchen, um mein Schwanzloch zu untersuchen. Kens Finger packten meinen Sack und begann ihn zu ziehen. "Schließ deine Lippen um den Eichelrand, er liebt das..." Er drängte mich dazu seinen Schwanz zu blasen. Also verschlang ich seine Eichel und ließ meine Zunge um den Rand kreisen. Ich fühlte, wie Bud weiter meine Eichel tief in seinen Mund nahm und alles ableckte, was in der Vorhaut drin war. Es fühlte sich wie ein scharfes kitzeln an und es brachte mein Blut zum Kochen. - Ich hatte noch eine Überraschung parat für Bud. Meinen Mund leicht öffnend, fuhr ich langsam zurück und ließ meine Zähne sanft der Länge nach über seine Eichel schaben. Ich habe scharfe Zähne und war darauf bedacht, die Oberflächen zart zu schaben. Die plötzliche akute Empfindung ließ Bud erschauern und seine Zunge drückte meine Kapuze schwerer... Ich fühlte einen heißen salzigen Geschmack auf meiner Zunge und wußte Bud gab einen weiteren Sturzbach von Schmiermittel frei. Er jammerte über meinen Hahn und griff ihn mit neuer Leidenschaftlichkeit. Ich fühlte, wie er meine Vorhaut noch mehr wegschob, bis die Eichel ganz frei war. Seine Lippen schlossen sich ganz um meine Eichel. Er saugte und leckte daran, schließlich gab er sie frei "Ich liebe die glatte Konsistenz von deiner Eichel, Jack. Genauso, wie die von Ken." - "Dein Saft schmeckt sehr gut" antwortete ich, da auch ich seinen Penis freiließ "du hast viel mehr Schmiermittel als ich." - "Ich war im siebten Himmel, da meine Zunge den sexy Konturen folgte... sowohl deine als auch die von Ken." - "Deiner ist auch sehr attraktiv" antwortete ich. Ich sah, wie Ken mit seiner anderen Hand, den Sack des habgierigen Bud noch fest gegen seinen Körper drückte. "Ich sprang wirklich, als du meine Spitze mit deinen Zähnen schabtest. Das war solch eine scharfe Empfindung." Bud begann auf meine freiliegende Eichel Speichel zu blasen. Die plötzliche Kühle ließ meinen Penis zucken. "Du genießt das ebenso viel, wie Ken es tut" sagte er, bevor er einen weiteren Strom von Luft auf meine purpurrote Eichel blies. Ich fühlte, wie sich meine Spitze noch weiter ausdehnte... "Dein Schwanzkopf hat immer diesen warm Kokon von Vorhaut. So dass der Saft nach dem Wachsen immer dort bleibt..." Er hatte so Recht. Ich liebe es, wenn das Sperma sich unter der Vorhaut sammelt und es danach riecht und schmeckt...